

# Seniorenbericht für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Herzlich Willkommen!

Auftaktveranstaltung  
23.01.2023



Rheinisch-Bergischer Kreis

# Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Themenfelder für den Seniorenbericht
4. Fragestellungen und Wissensbedarfe
5. Befragung 65+:
  - Stichprobe und Vorgehensweise
  - Fragebogen
6. Ausblick: Partizipative Veranstaltung in den kreisangehörigen Kommunen
7. Termin nächstes Arbeitstreffen

# Vorstellungsrunde

Mein Name ist...  
Ich wohne in...



Ich arbeite in...und mein  
Aufgabenbereich  
umfasst...



Das motiviert mich an meiner Tätigkeit...



Für die Seniorinnen und Senioren im Rheinisch-Bergischen  
Kreis wünsche ich mir...



Erstes Arbeitstreffen mit Vertreter:innen des Kreises und der  
kreisangehörigen Kommunen zur Erstellung eines  
**Seniorenberichts für den Rheinisch-Bergischen Kreis**

Dorothee Bäuerle Rodrigues, Dr. Elke Olbermann  
(wissenschaftliche Begleitung)

Bergisch-Gladbach, 23.01.2023

# Wissenschaftliche Begleitung

- **Profil der FfG / Institut für Gerontologie:**
  - seit 1990 sozial-gerontologische Forschung und Beratung zu Fragen der alternden Gesellschaft
  - Schwerpunkt u.a.: Seniorenpolitik, kommunale Beratung und Planung
  - Arbeitsweise: interdisziplinär + anwendungsorientiert, qualitativ + quantitativ, partizipativ + dialogorientiert
- **Aufgaben „Seniorenplan RBK“:**
  - Beratung des Kreises bei der Erstellung des Berichtes
  - Begleitung der partizipativen Verfahren in kreisangehörigen Kommunen
  - Bedarfserhebung mittels schriftlicher Befragung der älteren Bevölkerung
- **Bearbeitung:**
  - Dr. Elke Olbermann, Dipl. Soz., Wiss. Geschäftsführerin (Projektleitung)
  - Dorothee Bäuerle Rodrigues, Dipl. Gerontologin, (Projektbearbeitung)

## Themenfelder Seniorenbericht und Seniorenbefragung

1. Demographische und sozial-strukturelle Daten
2. Partizipation und bürgerschaftliches Engagement
3. Wohnen und Lebensführung
4. Teilhabe und soziale Netzwerke
5. Bildung und Kultur
6. Gesundheit und Versorgung
7. Mobilität und Infrastruktur

# Arbeitshilfe RBK: Kommunale Seniorenarbeit

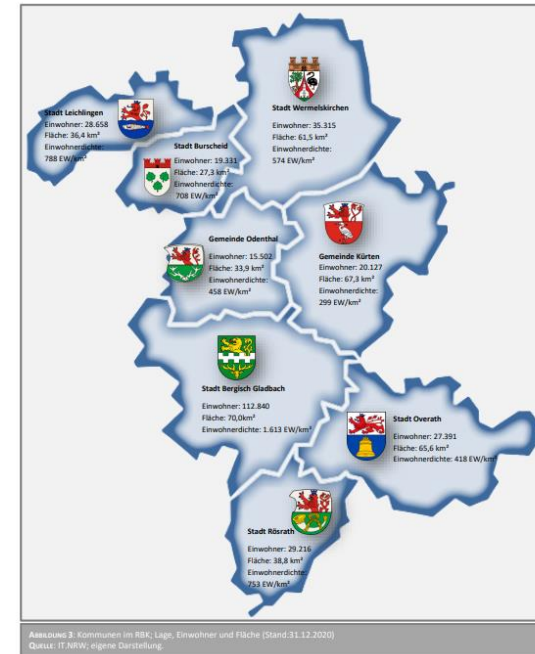


# Ihre Fragestellungen und Wissensbedarfe

Was müssen Sie wissen,

- (1) ... um Senioren zu beraten?
- (2) ... um eine Übersicht über Angebote zu haben?
- (3) ... um Bedarfe zu ermitteln?
- (4) ... um Lücken in der Versorgung zu erkennen?
- (5) ... um Angebote zu initiieren und zu entwickeln?
- (6) ... um Netzwerke zu knüpfen?
- (7) ... um Ehrenamt zu fördern?
- (8) ... um Öffentlichkeitsarbeit zu machen?

kommunal und kreisweit



## → Arbeitsphase

Autor Rheinisch-Bergischer Kreis, Amt für Soziales und Inklusion, Seniorenplanung

Datum 23.01.2023

Folie 8



## Befragungsumfang – Stichprobe

### Ziele:

- Je Gemeinde mindestens einen Rücklauf von 250 – 300 ausgefüllten Fragebögen
- ➔ 7% bis 20% der Bevölkerung 65plus erhalten einen Fragebogen
- In kleinere Gemeinden (z.B. Kürten, Odenthal) ist die Stichprobe anteilig größer als in den Städten.
- Zielmarke von 250-300 Fragebögen wird nur bei einem Rücklauf von 40% der ausgegebenen Fragebögen erreicht.
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Beteiligung und den ausreichenden Rücklauf erforderlich
- Gesamtzahl der zu versendenden Fragebögen liegt bei ca. 7.260, angestrebter Rücklauf bei 2.900 ausgefüllten Fragebögen

## Fragebogenkonzeption

- Repräsentativität und gruppenbezogene Auswertung, Vergleichbarkeit
- möglichst je Themenfeld Fragen zur Lebenssituation von Senioren 65plus, abhängig von Fragebogenlänge und Format
- keine Daten, die aus amtlichen Statistiken ermittelt werden können
- basierend auf Forschungsergebnissen und Erfahrungswerten
- Nutzerfreundlichkeit: Abbruch vermeiden, barrierearme Gestaltung

# Fragenbogen

- 12 Seiten
- Schriftgröße 12pt bis 14pt
- 32 Fragen

FFG Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. <Logo Stadt>

Fragebogen  
**Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis**

**Allgemeine Informationen**

**1. In welcher Gemeinde oder Stadt leben Sie?**

Bergisch Gladbach    Leichlingen    Rösrath  
 Burscheid    Odenthal    Wermelskirchen  
 Kürten    Overath

**2. Wie alt sind Sie?**  
*Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.*

65-69 Jahre    70-74 Jahre    75-79 Jahre  
 80-84 Jahre    85-89 Jahre    90 Jahre oder älter

**3. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.**  
*Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.*

weiblich    männlich    divers

**4. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingerechnet)?**  
*Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.*

eine Person    zwei Personen    drei oder mehr Personen

**5. Sind Sie nach Deutschland eingewandert?**

## Fragebogen – Klärungsbedarf FfG

Diskussion folgender Fragen:

- Wissensbedarfe RBK
- Frage 12 Gründe für Nicht-Teilnahme
- Frage 22 und Frage 23: Verknüpfung zweier Fragen
- Frage 23 – Antwortmöglichkeiten kürzen
- Kürzungsmöglichkeiten insgesamt
- Austausch- und Ergänzungsmöglichkeiten

# Rücklauf organisieren

- Anschreiben
- frankierter Rückumschlag
- lokale Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Rückgabemöglichkeiten

# Ausblick

## 2. Treffen mit kommunalen Vertretern, geplant für Mitte Juni

Thema: Partizipative Veranstaltungen

Zielsetzung: Diskussion der Befragungsergebnisse und Entwicklung von lokalen Handlungsempfehlungen

Vorstellung und Erarbeitung folgender Bausteine für die Partizipativen Veranstaltungen

- Organisation 1: Termine und Räume
  - ➔ *voraussichtlich Termine ab Ende September 2023*
- Konzeption (Teilnehmerkreis; Methoden und Ablauf)
- Organisation 2: ( Einladungen, etc. ) –
- Dokumentation der Ergebnisse über FfG

## Kontakt:

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. /  
Institut für Gerontologie an der TU Dortmund  
Evinger Platz 13  
44339 Dortmund  
Tel: 0231 728 488 – 0  
Fax: 0231 728 488 55  
[www.ffg.uni-dortmund.de](http://www.ffg.uni-dortmund.de)

Dr. Elke Olbermann  
elke.olbermann@tu-dortmund.de  
Tel: 0231 728 488 – 29

Dorothee Bäuerle Rodrigues  
baeuerle@post.tu-dortmund.de  
Tel: 0231 728 488 – 15

# Termin nächstes Arbeitstreffen


- Zur inhaltlichen Planung und Vorbereitung der partizipativen Treffen in den Kommunen
- Terminvorschlag im Zeitraum 19.-21.06.23



# Abschluss

- Weitere Rückmeldungen zum Fragebogen können bis zum 06.02.23 an [Seniorenplanung@rbk-online.de](mailto:Seniorenplanung@rbk-online.de) gerichtet werden

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Aufmerksamkeit!

|         |                               |  |
|---------|-------------------------------|--|
| Kontakt | Lisa Valerius                 |  |
| Telefon | 02202 13 2898                 |  |
| E-Mail  | Seniorenplanung@rbk-online.de |  |